

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des heldenmütigen Kampfes der Maori gegen die Eindringlinge, die Pakehas (Europäer), bildeten.

Es war mir, als unternehme ich eine Fahrt in eine längst vergangene Vergangenheit. Aus dem Lärm und der banalen Geschäftigkeit der europäischen Stadt entführten mich Urväter des Menschengeschlechts in ein Zeitalter der Rechtlichkeit und der Zusammengehörigkeit mit Gott und Natur. Ehe sich die den Weißen streng verschlossenen Pforten des heiligen Maorilandes vor mir aufthaten, ward ich eingeweiht in ihre Lehre.

Ich will deshalb auch den Leser, ehe ich ihn mit mir ins Königsland führe, durch die Vergangenheit, die Weltanschauung und die reine Seele eines Volkes geleiten und als ein Tacitus redivivus die ehernen Gesetze der Natur rechtfertigen und die zerstörende, lebensfeindliche Zivilisation anklagen.

Die Geschichte Neuseelands läßt sich nicht weit zurückverfolgen, da die Maori keine Schriftzeichen kannten; ihre Vergangenheit ist in das Dunkel sagenhafter Überlieferung gehüllt. Erst seit der ziemlich spät erfolgten Entdeckung durch die Europäer läßt sie sich genau beschreiben.

Der erste, der auf Neuseeland landete, war der Holländer Abel Tasman, der am 18. August 1642 in einer großen „Bucht“ an der Nordspitze der Südinself anfertete. Er wurde, bevor er das Land betreten konnte, von Eingeborenen überfallen und mußte sogleich wieder absegeln. Die Bucht nannte er nach seinem gefährlichen Erlebnis Murder Bay (Mörderbucht).

Das Ziel aller Seefahrer war damals die Entdeckung eines großen Kontinents, der Terra australis, des Südlandes, das man — gegen den Südpol hinziehend — in diesen Gegenden vermutete. Tasman hielt also auch die Mörderbucht für einen Teil der Küstenebene utopischen Festlandes.

Drei Monate nach Tasmans Fahrt entdeckte ein anderer Holländer, Hendrik Brouwer, daß die vorher als Teile eines Kontinents angesehenen Landteile nur Inseln waren; seitdem erhielt die Inselgruppe den Namen Neuseeland.

Am 4. Januar 1643 passierte Tasman das nordwestliche Ende der Nordinsel und benannte es Kap Maria van Diemen. Am 6. Januar, dem Tage der „heiligen drei Könige“, anfertete er an